



Hänsel und Gretel beteten vor Angst.

Fotos: Moro

Die Schüler standen bei der Oper mit auf der Bühne

GRUNDSCHULE „Papageno“ gastierte mit Hänsel und Gretel in der Turnhalle. Das junge Publikum war begeistert und spendete viel Beifall.

VON JAKOB MORO

MITTERDORF. Mit „Hänsel und Gretel“ gastierte die Kinderoper „Papageno“ in der Grundschule Mitterdorf. Zu einer besonderen Musikstunde und Unterhaltung waren die Kinder in die Turnhalle eingeladen. Die Turnhalle war schnell in eine Oper verwandelt, als die Hauptdarsteller mit viel Beifall von den Kindern begrüßt wurden.

Schulleiterin Christine Schreiner freute sich das sie neben ihren Schülern, die Vorschulkinder, die Kinder des Kindergartens Neubäu, die Kinder des Förderzentrums und auch die Herren der Verkehrswacht willkommen heißen durfte.

Papageno brachte nicht nur das Bühnenbild, sondern auch alle Requisiten für das Bühnenstück mit. Das nach der Zauberflöte wohl meist aufgeführte Werk der gesamten Opernliteratur ist trotz der zugrundeliegenden Märchenhandlung, eigentlich keine Oper für Kinder.

Denn nachdem Humperdinck zunächst ein kleines Werk für seine eigene Familie zum Hausgebrauch schrieb, schuf er danach die bekannte Version im Wagner'schen Monumentalstil als große deutsche Oper. „Papageno“ versucht nun mit neuen kindgerechten Handlungselementen von diesem Monumentalwerk zurück zur Oper für Kinder zu finden. Die vier Sänger (Sopran, Mezzosopran, Tenor und Bass) schlüpfen bei der Aufführung in unterschiedliche Rollen und schufen Abwechslung. Aktiv in die Handlung mit einbezogen wurden die Kinder. Das unmittelbare Erleben von



Furchteinflößende Hexen traten auf die Bühne.



Das kleine Mädchen übernahm schnell eine Rolle.

PAPAGENO

► **Gründung:** Die Kinderoper wurde 1994 als erste österreichische mobile Kinderoper in Wien gegründet. Sie ist als gemeinnütziger Verein organisiert.

► **Ziel:** Die Kinderoper Papageno hat es sich zum Ziel gesetzt, klassische Musik einem breiteren Kinderpublikum zugänglich zu machen.

Sängern, Kostümen, Bühnenbild und natürlich Musik war für alle ein großes Vergnügen und brachte glänzende Kinderaugen.

Durch das Einbeziehen der Kinder in den Handlungsverlauf wurde aus der Oper für Kinder eine echte Kinderoper. Das junge Publikum war begeistert und spendete spontanen Beifall. So wurde der Einstieg in die Welt der Oper zum Kinderspiel und zur sinnvollen Ergänzung des Unterrichts, der noch lange in guter Erinnerung bleiben wird. Die Geschichte: „Im bescheidenen Häuschen – der Ofen ist kalt – sitzen Hänsel und Gretel und haben schrecklichen Hunger. So sehr, dass sie darüber vergessen zu arbeiten. Die beiden träumen von Eierkuchen und Butterplätzchen, bis die Mutter zurückkehrt und den Schwärmereien ein Ende setzt. Sie schickt die beiden Kinder in den Wald, um Beeren zu suchen.

Als der Vater vom Besenverkauf zurückkehrt, erzählt er der Mutter von einer bösen Hexe. Die Eltern wollen ihre Kinder nicht verlieren und suchen nach ihnen. Das Sandmännchen, das Taumännchen und die Engel der Nacht beschützen und behüten die Kinder auf dem Weg zum Knusperhäuschen der Rosine Leckermaul.

Das Singspiel lebt von der stimmungsvollen und spielerisch abenteuerlichen Atmosphäre. Lieder wie „Ein Männlein steht im Walde“ und „Brüderlein komm tanz mit mir“ im Wechsel mit klassischen Musikelementen nach der Oper von Engelbert Humperdinck halten die Kinder in Bann und wecken bei den Erwachsenen Erinnerungen.“

Der Förderverein der Grundschule, der unter anderem kulturelle und bildende Maßnahmen fördert, unterstützte diese Veranstaltung finanziell.